



**Label:** Bureau B  
**Vertrieb:** Indigo  
**Kat.-Nr.:** BB141

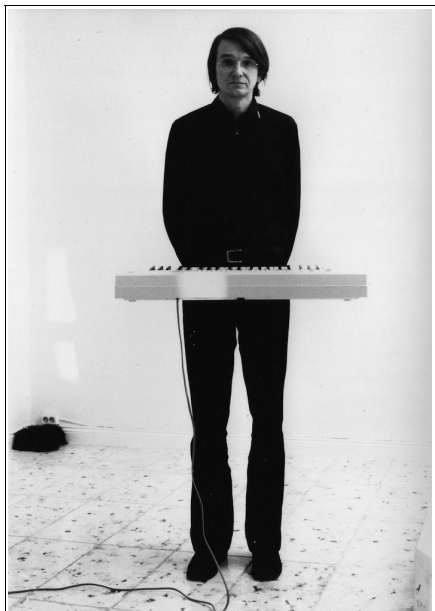
**EAN**    **CD** 4047179773126  
          **LP** 4047179773119

**Tracklisting:**

- 1 In die Zukunft
- 2 Miss Ann Trope
- 3 Die elektrische Horde
- 4 Räuschlinge
- 5 Geisel des Monats
- 6 Blutmund
- 7 Cretin Statique
- 8 Gasmaske in Blau
- 9 Moderne Arroganz
- 10 Stressmen
- 11 Tango Fellatino
- 12 Sauberland
- 13 Trümmerköpfe
- 14 Sekundentanz
- 15 Träumchen am Fenster
- 16 Biotop

**Promokontakt:**

Bureau B  
• Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63  
matthias@bureau-b.com  
• Cover/Presskit-Download:  
www.bureau-b.com/releases



# ASMUS TIETCHENS

B I O T O P

Reissue. Original von 1981  
CD / LP (180g) / Download  
**Veröffentlichung: 26. Juli 2013**



**Kurzüberblick:**

- Asmus Tietchens ist einer der bekanntesten deutschen Künstler im Bereich der abstrakten Musik. Fünf seiner Frühwerke, die grob im Bereich Avantgarde-Synthiepop zu verorten sind, werden nun nach und nach bei Bureau B wiederveröffentlicht. „Biotop“ war Tietchens' erste Veröffentlichung bei Sky Records (u.a. Cluster, Rother, Roedelius, Moebius, Plank, Riechmann).
- Erhältlich als CD (Digipak), Vinyl (180g) oder als Download

Es mag rückblickend wie eine bewusste Irreführung erscheinen, dass die ersten musikalischen Hervorbringungen von Asmus Tietchens als schräg tönender Pseudo-Pop daherkommen. Vier Alben aus den Jahren 1981–83 sowie diverse Einzelstücke bilden die „Zeitzeichen“-Phase, die sich mit den Worten ihres Urhebers durch den Einsatz von „rhythmisch-harmonischen Versatzstücken und quietschbunten Schallplattenhüllen“ auszeichnet.

Die Alben *Biotop*, *Spät-Europa*, *In die Nacht* und *Litia* erschienen auf Sky Records, einem Label, das sich auf aktuelle elektronische Musik von nicht selten „krautigem“ bzw. „kosmischem“ Zuschnitt spezialisiert hatte, aber auch unaufgeregter-hintersinnigen Experimenten eine Plattform bot. Tietchens war das Sky-Programm als Hörer, aber auch durch persönliche Freundschaften – wie zu Dieter Möbius, Hans-Joachim Roedelius und Michael Rother – bestens vertraut. Entsprechend leicht ließ sich der Kontakt herstellen, nachdem 1980 alle 16 für *Biotop* vorgesehenen Stücke (noch ohne Aussicht auf Veröffentlichung) entstanden waren.

Die Sky-Alben grenzen sich überraschend markant gegen das Debütalbum *Nachtstücke* ab, dem Tietchens heute „weiche Rhythmik und Harmoniseligkeit“ attestiert. Davon kann bei *Biotop* keine Rede sein. Passend zur beißenden Farbgebung der Hülle, wird hier mit Spott, leerdrehendem Pathos und jeder Menge hämisch verabreichter Dissonanzen auf die Erwartungshaltung des Pop reagiert. Doch die verstolperte Rhythmik und abschmierenden Melodien wollen nicht allein ironisieren. Die Stücke sind so scheppernd, künstlich und plärrend bunt, wie es den Vorstellungen eines Künstlers entsprach, der reguläre Unterhaltungsmusik weder herstellen konnte noch wollte. Dies gilt auch für die Betitelung, deren Sprachspiele nicht zuletzt Tietchens' Erfahrungen als Werbetexter geschuldet sind.

*Biotop* wird von insektoiden Fiepstönen, bolleriger Perkussion und verschleppter Kinderliedhaftigkeit geprägt. Auffällig ist das hektische Stück *Moderne Arroganz*, in dem eine Stimme Versicherungsarten aufzählt; hinter dieser „unschlagbaren Idiotie“ (Guido Sprenger) kann man einen kritischen Reflex ausmachen, der sich als Kommentar zur gesellschaftlichen Situation lesen lässt – nicht umsonst ist *Sauberland* von einer verquieschten Albernheit, die sich selbst kaum ernst nimmt. Man geht daher nicht fehl, im giftig gellenden Titelstück, das die vorgebliche Harmlosigkeit des Albums verweigert, eine Selbstverortung des Künstlers zu sehen, ein trotziges „Ich bin auch da“, das nur durch die Bemerkung „Mal sehen, wie's weitergeht“ eine Abmilderung erfährt. Doch Tietchens' halb hoffende, halb skeptische Haltung – auf der Erstpressung durch den Auslauf in einer Endlosrille unterstrichen – erwies sich als unbegründet. Schon im Folgejahr konnte mit *Spät-Europa* das nächste Album dieser Werkphase vorgelegt werden.